

Louise Welsh

Das Alphabet der Knochen

432 Seiten
Euro 22,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im Juni 2010
Übersetzt von Wolfgang Müller
ISBN 978-3-88897-676-6

Dr. Murray Watson lehrt an der Universität Glasgow Englische Literatur. Seit er mit 16 Jahren die Gedichte von Archie Lunan gelesen hat, ist er von diesem früh verstorbenen Dichter fasziniert und hat sich vorgenommen, eine Lunan-Biografie zu schreiben. Lunans Nachlass erweist sich als nicht sehr ergiebig, sein kurzes Leben dafür als umso geheimnisvoller. Der vielversprechende junge Dichter, ein Hippie und Aufschneider, war in den 70er Jahren der Mittelpunkt eines Schriftstellerzirkels an der Universität, an der Watson beschäftigt ist. Die Literatur, bewusstseinsweiternde Drogen und Alkohol scheinen für ihn wichtiger gewesen zu sein als das Studium - bis er unter ungeklärten Umständen in einem Segelboot vor der Küste von Lismore ums Leben kam. Je mehr sich Watson mit Lunan beschäftigt, desto tiefer wird er in einen Sumpf aus Geheimnissen, Lügen, Sex und Tod gezogen. Brillant spielt Louise Welsh mit den Mitteln des Kriminalromans und zieht die Leser in ihren Bann: "Das Alphabet der Knochen" ist ihr bisher dunkelster und unwiderstehlichster Roman.



© Gunter Gluecklich

Louise Welsh

Louise Welsh, geb. 1965 in London, hat Geschichte studiert und acht Jahre in einem Antiquariat gearbeitet. Ihr erster Roman *Dunkelkammer* (Kunstmann 2004) wurde u.a. mit dem Crime Writers Association- und dem John Creasey Memorial Dagger-Award ausgezeichnet; in Deutschland erhielt er den CORINE-Debüt-Preis 2004. Seitdem sind vier weitere Romane erschienen, u.a. *Das Alphabet der Knochen* (Kunstmann 2010) und *Verdacht ist ein unheimlicher Nachbar* (Kunstmann 2014), alle von der Kritik hoch gelobt. Louise Welsh lebt in Glasgow.

Weitere Titel des Autors

V5N6 978-3-95614-090-7

Pressestimmen

"...ein Thriller auf allerhöchstem literarischem Niveau:

Packend, erotisch, voller herzerweichender Charaktere, spannend, obskur und von einer wohligen unaufgeregten Selbstironie getrieben, die es in keinem noch so guten amerikanischen Krimi gibt.

Der beste, schönste, kälteste und dunkelste Krimi dieses Sommers!" Andreas Ammer, BR 2 / DLR

"...ein Thriller auf allerhöchstem literarischem Niveau:

Packend, erotisch, voller herzerweichender Charaktere, spannend, obskur und von einer wohligen unaufgeregten Selbstironie getrieben, die es in keinem noch so guten amerikanischen Krimi gibt.

Der beste, schönste, kälteste und dunkelste Krimi dieses Sommers!" Andreas Ammer, BR 2 / DLR

"Wer sich im Urlaub nicht langweilen will, sollte Louise Welshs neuen Krimi lesen!" FAS

"Wer sich im Urlaub nicht langweilen will, sollte Louise Welshs neuen Krimi lesen!" FAS

"Mit „Das Alphabet der Knochen“ zeigt sich Louise Welsh als begabte Nachlassverwalterin Patricia Highsmiths. Die Brüchigkeit der Existenz, des Lebens. Nichts sonst." krimi-couch

"Louise Welsh kann, bissig und mit wenigen Strichen, ein Millieu so plastisch schildern, dass man es vor sich zu sehen glaubt."

FAS, Peter Körte

"Louise Welsh (...) knüpft mit ihrem neuen Buch an die herausragende Qualität ihres Erstlings an."
Sächsische Zeitung, Bettina Schmidt

"Louise Welsh bewies schon in ihrem preisgekrönten Debütroman „Dunkelkammer“, dass sie eine der interessantesten schottischen Krimiautoren ist."

Badische Zeitung, Martin Halter

"Louise Welsh hat erneut bewiesen, dass sie ein geschicktes Händchen – und eine dunkel raunende Erzählerstimme – für das Unheimliche und Abgründige hat."

Nürnberger Zeitung

"Das ist ein großartiger Krimi. Auch wenn man gar nicht merkt, dass es überhaupt ein Krimi ist."

Martina I. Kischke, Lesart

"Louise Welsh kann, bissig und mit wenigen Strichen, ein Millieu so plastisch schildern, dass man es vor sich zu sehen glaubt."

FAS, Peter Körte

"Louise Welsh (...) knüpft mit ihrem neuen Buch an die herausragende Qualität ihres Erstlings an."
Sächsische Zeitung, Bettina Schmidt

"Louise Welsh bewies schon in ihrem preisgekrönten Debütroman „Dunkelkammer“, dass sie eine der interessantesten schottischen Krimiautoren ist."

Badische Zeitung, Martin Halter

"Louise Welsh hat erneut bewiesen, dass sie ein geschicktes Händchen – und eine dunkel raunende Erzählerstimme – für das Unheimliche und Abgründige hat."

Nürnberger Zeitung

"Das ist ein großartiger Krimi. Auch wenn man gar nicht merkt, dass es überhaupt ein Krimi ist."

Martina I. Kischke, Lesart